

Schaft den Erfahrungsaustausch mit den Schrittmacherbetrieben und die enge Zusammenarbeit mit der WB? Warum und wie erhöht die Verwirklichung der sozialistischen Betriebswirtschaft die Verantwortung des Meisters und aller Werktätigen?

Es kommt bei den Beratungen darauf an, über die genannten Probleme nicht nur zu diskutieren, sondern sofort die sich für den jeweiligen Personenkreis daraus ergebenden praktischen Konsequenzen abzuleiten. Eine solche Konsequenz besteht z. B. darin, die Zusammensetzung und Größe der Meisterbereiche neu zu durchdenken und alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit die Meister als Leiter ihrer Kollektive auch ihre politisch-erzieherischen Aufgaben voll erfüllen.

Ein Höhepunkt der breiten Aussprache in der Warnowwerft war eine ökonomische Konferenz. Hier wurden die bisherigen Ergebnisse der Ausarbeitung und Einführung der neuen Regelungen der sozialistischen Betriebswirtschaft durch die verantwortlichen staatlichen Leiter eingeschätzt und eine Orientierung auf die künftigen Aufgaben gegeben. Besonders sorgfältig muß die Parteileitung in den einzelnen Etappen die auftretenden ideologischen Probleme beachten.

Nicht warten — selber starten

Es hat sich bei der Verwirklichung des Systems der sozialistischen Betriebswirtschaft in Betrieben des Schiffbaus erwiesen, daß ungeklärte Probleme schnell zu Hemmnissen werden können. Sie reichen vom Unverständnis für die Notwendigkeit der neuen Regelungen, wie zum Beispiel der Auffassung „bisher ist doch auch alles gut gelaufen“ oder „laßt uns doch lieber warten, bis aus den Schrittmacherbetrieben entsprechende Erfahrungen vorliegen“ bis zur

schematischen Übernahme von Erfahrungen anderer Betriebe ohne genügende Berücksichtigung der Spezifik des eigenen Betriebes. Es zeigten sich in einzelnen Betrieben anfangs auch Tendenzen, die sozialistische Betriebswirtschaft allein mit bestimmten „Experten“ verwirklichen zu wollen, sie einfach „von oben“ einzuführen. Solchen Auffassungen müssen die Parteiorganisationen rechtzeitig begegnen, um zu verhindern, daß sie die Lösung der gestellten Aufgaben erschweren.

Weitere wesentliche Erkenntnisse der Rostocker Genossen bestehen darin, daß die Verwirklichung der sozialistischen Betriebswirtschaft auch eine qualifiziertere Anleitung und Unterstützung der Arbeit der Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen durch die Parteileitung erfordert. Die Parteiorganisationen müssen darüber hinaus den staatlichen Leitern in stärkerem Maße helfen, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Die sozialistische Betriebswirtschaft kann nur zu den erwarteten Ergebnissen führen, wenn sie als Einheit realisiert wird. Dabei treten erfahrungsgemäß vielfältige Probleme auf. Die Betriebsparteiorganisation muß bei der Vielzahl der Probleme "jene Hauptkettenglieder finden, die geeignet sind, die in Angriff genommenen Aufgaben zu lösen. Ein Hauptkettenglied besteht darin, den Kampf um eine maximale Senkung der Kosten zu führen und gleichzeitig das Eigentümerdenken weiterzuentwickeln. Untersuchungen in den Betrieben Warnowwerft, Neptunwerft, Mathias-Thesen-Werft Wismar, Kiemen t-Gottwald-Werk Schwerin und dem Betriebsteil Metallguß Waren des Dieselmotorenwerkes Rostock machen deutlich, daß hier noch recht unterschiedliche Ergebnisse vorliegen.

wesentlich bei der Festigung der Seminargruppe. Dieser Gedanke ist besonders wichtig, da der Einwand kommen könnte, durch diese „Teilkollektive“ könne sich die gesamte Seminargruppe schwerer zu einem Kollektiv zusammenfinden. Das Gegenteil war jedoch der Fall, da die Studiengruppen Wissen und Selbstvertrauen der einzelnen Genossen stärkten, so daß sie zu selbst-

bewußten Mitgliedern des größeren Kollektivs wurden. Sowohl die Seminargruppe, als auch die einzelnen Studiengruppen verbrachten nach den Lehrveranstaltungen auch einige schöne Stunden, und ohne direkte „Anweisung“ durch den Klassenleiter kamen die Studiengruppen in ihrer Freizeit zu Konsultationen zusammen.

Wolfgang Claus
Klassenleiter an der Kreisschule
des Marxismus-Leninismus
Karl-Marx-Stadt

Junge Arbeiterinnen wurden Kandidaten

Als eine ihrer wichtigsten Aufgaben betrachtet die Grundorganisation des VEB Bekleidungswerke Zerbst die Kandidatengewinnung. Sie stellte sich das Ziel, in diesem Jahr ihre Reihen um acht Kandidaten zu stärken.

DER LERER HAT DAS WORT